

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kreisausgabe Bühl. 1943-1944 1943**

343 (12.12.1943) Sonntag-Ausgabe



Verlagshaus: Sammler 3-5 Fernsprecher 227 bis 231 und 242 bis 243

Einzelpreis: Sonntag-Ausgabe 15 Rpl.

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Sonntag, den 12. Dezember 1943

17. Jahrgang / Folge 343

„Wir werden ihnen einen heißen Empfang bereiten!“

Antwort der Dreierpaktmächte auf die Generalangriffsdrohungen unserer Feinde - Der Reichsaußenminister zum zweiten Jahrestag des Dreimächtepaktes

Der Reichsaußenminister übermittelte zunächst im Namen des Führers dem italienischen und dem japanischen Volk die Grüße des deutschen Volkes...

gen jeder Art erfüllt den Aether. Sie soll die neutrale Welt beeindrucken, die Dreierpaktmächte einschüchtern und die eigenen Wölfer betäuben.

Teheran - und was dahinter steckt

Es ist heute, nachdem die als Weltöffentlichkeit losgelassen wurden, mußten selbst die kühnsten Spektler in Großbritannien und USA zu der Überzeugung kommen...

Weiter harte Abwehrkämpfe südwestlich Kremenchug

Neue Landungsversuche bei Kertsch vereitelt - Feindliche Vorstöße an der Südbaltikfront abgewiesen

Die Führung der deutschen Wehrmacht läßt dieses kühnste Gerede südbaltischer internationaler Fronten und ihrer Hintermänner völlig kalt.

Der Amerikaner hat keinen Kriegsgrund

Völlige politische Unwissenheit - Aber selbst Frauen für Mord an deutschen Frauen

W.S. Vissabon, 11. Dez. „Wofür kämpfen wir? Diese Frage hat der amerikanische Journalist Cecilie Brown während einer Informationsreise im Auftrag der U.S.A. -Zeitschrift 'Colliers' an Tausende seiner Landsleute gestellt...

Neue Eichenlaubträger

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 11. Dez. Der Führer verlieh das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Deutschen Kreuzes an die 4-Panzer-Division 'Wiking'.

Wir sind für derzeit demokratischen Sozialismus nicht anfällig

Wir sind für derzeit demokratischen Sozialismus nicht anfällig, und man darf es uns nicht übel nehmen, daß wir so respektlos sind...

So schüchtern man uns nicht ein

Um aus dieser Sachlage, in die die Gegner durch ihre bisherige Strategie geraten sind, einen Ausweg zu finden, haben sie sich nun auf eine neue Art der Kriegsführung verlegt...

Das Hauptziel dieser Luftangriffe

Das Hauptziel dieser Luftangriffe seien die Wohnviertel der deutschen Städte und ihre Zivilbevölkerung.

Neuer Luftangriff auf Sofia

Ha. Sofia, 11. Dez. In den Mittagsstunden des Freitag wurde Sofia von feindlichen Fliegern angegriffen.

Ein Volk, das Stalingrad überwinden hat

Ein Volk, das Stalingrad überwinden hat, das mit dem Verzicht im Süden verfahren ist und das den Bombenterror mit unerhörlichem Willen überwindet...

Die Moral der Zivilbevölkerung

Die Moral der Zivilbevölkerung wird durch diese feigen Luftangriffe gegen Frauen und Kinder nicht nur nicht erschüttert, sondern im Gegenteil nur noch gestärkt und geliebt.

Die Moral der Zivilbevölkerung

Die Moral der Zivilbevölkerung wird durch diese feigen Luftangriffe gegen Frauen und Kinder nicht nur nicht erschüttert, sondern im Gegenteil nur noch gestärkt und geliebt.

Die Moral der Zivilbevölkerung

Die Moral der Zivilbevölkerung wird durch diese feigen Luftangriffe gegen Frauen und Kinder nicht nur nicht erschüttert, sondern im Gegenteil nur noch gestärkt und geliebt.

Die Moral der Zivilbevölkerung

Die Moral der Zivilbevölkerung wird durch diese feigen Luftangriffe gegen Frauen und Kinder nicht nur nicht erschüttert, sondern im Gegenteil nur noch gestärkt und geliebt.

Die Moral der Zivilbevölkerung

Die Moral der Zivilbevölkerung wird durch diese feigen Luftangriffe gegen Frauen und Kinder nicht nur nicht erschüttert, sondern im Gegenteil nur noch gestärkt und geliebt.

Die Moral der Zivilbevölkerung

Die Moral der Zivilbevölkerung wird durch diese feigen Luftangriffe gegen Frauen und Kinder nicht nur nicht erschüttert, sondern im Gegenteil nur noch gestärkt und geliebt.

Die Moral der Zivilbevölkerung

Die Moral der Zivilbevölkerung wird durch diese feigen Luftangriffe gegen Frauen und Kinder nicht nur nicht erschüttert, sondern im Gegenteil nur noch gestärkt und geliebt.

Die Moral der Zivilbevölkerung

Die Moral der Zivilbevölkerung wird durch diese feigen Luftangriffe gegen Frauen und Kinder nicht nur nicht erschüttert, sondern im Gegenteil nur noch gestärkt und geliebt.



# Unererschütterlicher Siegeswille der Dreierpaktmächte

(Fortsetzung von Seite 1)

## Die drei wahren Kriegsverbrecher

In Wahrheit aber zeigt diese ganze diplomatische und propagandistische Betriebsamkeit die ungeheure Nervosität und Sorge im gegnerischen Lager, daß sie es nicht schaffen werden und daß die allgemeine militärische Lage sie vor Probleme stellt, denen sie sich nicht gewachsen fühlen. Was aber die realen Ergebnisse dieser Konferenzen selbst anbetrifft, so kann man sie getrost als mager bezeichnen. Sie erschöpfen sich wie das Kommando von Tschernan erneut meist in den drei Punkten: militärisch bekräftigt man sich gegenseitig, daß man gegen die Dreierpaktmächte Krieg führt und jederzeit bereit ist, diese zu beschmettern. Politisch sucht man die völlige Uneinigkeit und die stark divergierenden Interessen der drei Mächte durch allgemeine Phrasen zu überbrücken, um dann möglichst ausgiebig auf den dritten Punkt, nämlich auf die Frage der Westfront der sogenannten Kriegsverbrecher, zu kommen, ein billiges und dankbares Thema, das dann in aller eifriger Dreier vor ihren Wölfen entrollt wird. Das man in Wahrheit hiermit auf die Forderung der Dreierpaktmächte irgend einen Grund machen könnte, glauben diese Staatsmänner wohl selbst nicht. Wie aber der Verbrecher immer wieder zum Ort oder zum Thema seines Verbrechens zurückkehrt, kann es nur das eigene schlechte Gewissen sein, das diese Herren immer wieder zu dem Thema der Kriegsverbrechen und der begangenen Kriegsverbrechen zurückführt. Denn eines steht ja heute vor der Weltöffentlichkeit unumwunden fest, nämlich, daß die wahrhaft Schuldigen an diesem ungeheuren Weltbrand gerade die drei Männer sind, die jetzt in Teheran zusammenkommen und sich dort wiederum die Rolle des Anklägers und Richters anmaßten, d. h.

Churchill, der Hauptverantwortliche für die Kriegserklärung Englands an Deutschland, Stalin, der zwanzig Jahre lang die rote Armee zur Eroberung Europas anführte und im Kremlherrschaft vom 5. Mai 1941 die bewerkstelligte Invasion des Deutschen Reichs veranlaßte, und vor allem Roosevelt, der als erster den Krieg von langer Hand vorbereitet hat, der Mann, der bereits mitten im Frieden den Spieß ins Fleisch gegen Deutschland gab, deutsche Schiffe verlorke.

Kein Wunder, daß diese drei wahren Kriegsverbrecher, die das Urteil der Welt und ihrer eigenen Völker fällten, bereits heute alles daran setzen, um die Kriegsverbrechen und die Verantwortung für die Dreierpaktmächte und ihre Führer abzuwälzen.

Hemmungsloser Imperialismus  
Wenn man nun dieses ganze Spiel anderer Gegner und die Hintergründe dieser Serie von Konferenzen durch die Lupe betrachtet, so tritt trotz aller Vernebelungsversuche von Konferenz zu Konferenz ebenfalls eine Tatsache immer klarer zutage, und das ist der absolute Zerbruch der drei Freundschaften. Während man noch vor nicht allzu langer Zeit mit der Atlantik-Charta das Recht der kleinen Völker zur Mitbestimmung bei der zukünftigen Weltgestaltung proklamierte, sieht man sich heute in diesen Ländern, und zwar an ganz anderen Stellen, schon gar nicht mehr, ganz offen von der Aufstellung der Welt in Machtpotenzialen mit der Trinität England, Amerika und Rußland zu sprechen.

Jede der drei Mächte hat nun den einen hemmungslosen Drang, so schnell wie möglich und so viel wie möglich zu erobern. In Ostasien möchte man Japan seine Besitzungen nehmen und das japanische Volk wieder wie vor 100 Jahren auf seine kleine Insel zurückwerfen. Die Südsee, Malaya, China, Burma, die Philippinen usw. möchte man wieder unter amerikanische und britische Sklaverei bringen und zum reinen Ausbeutungsobjekt dieser Mächte machen. Europa möchte man festsitzend unter sich aufteilen. Den Südpazifik will Europa teilen, die Inseln der Westküste wollen die Engländer beherrschen, während die Amerikaner sich am Westfranzösischen und sonstigen europäischen Ländern in Afrika schablos halten wollen. Am Äquator möchten alle drei überall ungeheure Goldgrube machen.

Diese erstaunlichen Aufteilungspläne gehen so weit, daß man über die neutralen Länder Europas bereits zur Tagesordnung übergegangen ist, daß man die Entschiedenheiten in London einfach abschießt, und daß füglich sogar einer der maßgebenden Männer auf der Feindseite erklärte, Länder wie Frankreich und Italien hätten in Europa endgültig ausgespielt. England müsse daher in Westeuropa die Dinge in die Hand nehmen und sich mit den westeuropäischen Ländern zu einem Block vereinen, d. h. sie annektieren. Allerdings merkt dieser Politiker hierbei angedeutet gar nicht, wie England bei dieser Art der Weltverteilung von Stalin über's Ohr gehauen würde. Ein Blick auf die Landkarte sollte genügen, um ihm zu zeigen, welches Schicksal dem sogenannten britischen Block bei der von ihm empfohlenen Gestaltung der Dinge von dem russischen Koloss in kürzester Zeit bereitet werden würde.

So steht also das Zukunftsbild der Welt aus, das unsere Feinde verwickeln

chills als Repräsentant des britischen Imperialismus, der imperialistische Premier Smith, der da sagte:

„Rußland ist die neue Großmacht in Europa, die neue Großmacht, die diesen Kontinent beherrscht. Die anderen am Boden, sie selbst Herrin des Kontinents, wird ihre Macht nicht nur hier ausüben, sondern sie wird noch mächtiger sein, da sie auch das japanische Reich aus der Bahn der Alliierten verdrängen und also jegliche Doppelzöpfung und jegliches Gegegenwärt, welches sich im Fernen Osten zeigen könnte, dahin leiten wird.“

Nur uns ist das nicht neu, wenn auch der Verrat Englands und der Demokratie in Europa noch nie so offen und von maßgeblicher britischer Seite ausgesprochen wurde, aber es ist ein Akt, der dem Ruf von Teheran gerade noch gefehlt hat und mit aller Wertschätzung Klarheit setzt, was die drei Verräter hinter der brüderlichen Fassade in Teheran gespielt haben.

schien. Europa soll von den drei Mächten beherrscht werden, von denen zwei überhaupt nicht zu Europa gehören, während die dritte ihre historische Herrschaftsbereiche auch völlig außerhalb Europas hatte.

So kann es auch nur als eine groteske Beleidigung werden, daß von dem von den drei Mächten gegründeten sogenannten Europa-Ausschuß, der demnächst in London tagen und die zukünftige Gestaltung Europas festlegen soll, nicht eine einzige europäische Macht gehört.

## Wir wollen ein neues Europa

Wir Europäer reden sehr viel weniger über die zukünftige Gestaltung des neuen Europa, denn jetzt muß erst der Krieg siegreich beendet werden. Aber eines kann heute schon gesagt werden, nämlich, daß das neue Europa der Asienmächte und der ihnen verbundenen Freunde völlig anders aussehen wird, als das alte Europa, das sich Stalin, Churchill und Roosevelt vorziehen. Von keinem Ideal getragen, denken diese nur daran, Länder zu erobern und ihre Bewohner zu Sklavendiensten herabzuwürdigen und die Erzeugnisse dieser Länder und die Arbeitskraft ihrer Bewohner für ihre eigene Bereicherung auszubuten. Deutschland, Italien und seine europäischen Verbündeten dagegen haben die Waffen zur Verteidigung ihrer Lebensrechte gegenüber der Unterdrückung und der jüdisch-plutokratischen Ausbeutung des Weltens und gegen die Volkverherrlichung ihrer Völker vom Dreck erhoben. Ihr Ziel ist eine Neuordnung der Dinge in Europa, in der sowohl ihre eigenen, wie auch die sonst in diesem Raum lebenden Völker den ihnen zugehörigen Lebensraum besitzen. In jeder solchen europäischen Gemeinschaft wird jedes Volk, das zur Zusammenarbeit erblich und aufrecht ist, bereit ist, den ihm gebührenden Platz einzunehmen und sein Leben und seine Fähigkeiten frei entwickeln können. Zwangsallianzen wird sich die europäische Welt nach dem Krieg nach einheitlichen Gesichtspunkten neu organisieren. Das kulturelle Eigenleben eines jeden Volkes wird durch den zeitigen Austausch mit den anderen Völkern nur bereichert werden.

Vor allen Dingen aber wird dieses neue Europa dafür sorgen, daß nie mehr raum- und irdische Mächte unsere Kontinente zu nahe treten und verhindern, ihm ihre Lebenskraft und ihre Gesele aufzudrängen. Das der Volkseigenen im Osten und die jüdische Plutokratie im Westen heute glauben, berufen zu sein, das Schicksal Europas in die Hand zu nehmen und seine Zukunft zu formen, wird

von allen Europäern als eine ungeheuerliche Annahme empfunden. So wie Diktatorien in Zukunft nur von Diktatoren gesteuert, regiert, verteidigt und eine Genehmigung von außen nicht mehr gebildet werden wird, so trifft dies auch für Europa zu. Auch Europa wird in Zukunft nur von Europäern gestaltet, regiert und verteidigt werden.

## Dreierpaktmächte kämpfen bis zum sicheren Endsiege

Die mehreren hundert Millionen Menschen, die der Dreierpakt in diesen beiden Weltteilen vereint, wissen heute genau, worum es geht und sind bereit, das Auserwählte einzusetzen für den gemeinsamen Sieg ihrer gerechten Sache. Diese beiden gewaltigen Machtzentren in Europa und Ostasien sind nicht durch gemeinsame Interessen und Verträge, sondern auch durch die herzlichen Sympathien von Volk zu Volk und vor allem durch das gegen die gleichen Feinde veroffenbare Blut ihrer Soldaten unlosbar miteinander verbunden. Sie stehen da wie zwei Blöde von Granit, die kein Aufgebot von Wagemitteln der Gegner mehr ins Wanken bringen kann und an denen ihre Kraft fastlich erschöpfen wird.

## In engster Zusammenarbeit werden Deutschland, Japan und das neue schicksalhafte Italien den gemeinsamen Kampf für ihre Lebensrechte bis zum sicheren Endsiege durchkämpfen.

Was sein, daß unsere Feinde trotz der gewaltigen Verluste an Menschen und Material im bisherigen Verlauf des Krieges noch manche Niederlagen zur Verfügung haben. Dies ist aber nicht das Entschiedende. Der Sieg in diesem gewaltigen Weltkrieg wird letztlich nicht durch Material gewonnen, sondern er muß auf dem Schlachtfeld von dem Mann mit dem Willen erkämpft werden, und das weiß ich: das dem Kampfegeist und dem Heroismus unserer Soldaten vermag der Feind auch nicht im entferntesten etwas Gleichwertiges entgegenzusetzen! Der Geist der Völker in Europa und in Ostasien und die Tapferkeit ihrer Soldaten und nicht Volkseigenheit und Dollareicht werden schließlich den Krieg gewinnen. Die Gegner wissen, daß binnen kurzem ein Generalangriff gegen die Dreierpaktmächte in Europa und Ostasien kommen werde. Deutschland, Italien und Japan und ihre Verbündeten können darauf nur antworten: „Mögen sie kommen, wir stehen auf der Wacht und werden ihnen einen heißen Empfang bereiten!“

## Vorbedachter Mord an Frauen und Kindern

### Neues jüdisches englisches Bekenntnis zum Luftterror

\* Genf, 11. Dez. Der stellvertretende Chef der britischen Bombengeschwader, Saunders, erklärte vor der Royal United Service Institution in Whitehall mündlich: Terrorangriffe seitigen wahrscheinlich keine entscheidenden Resultate. Was man aber braucht, ist die beständige und methodische Zerstörung materiellen Eigentums aller Art, ohne das die Moral der Defensivkräfte nicht aufrechterhalten werden kann.

Damit bekennt sich erneut einer der Chefs der englischen Gangsterflieger zum vorbedachten Mord an Frauen und Kindern und zur planmäßigen Zerstörung zivilen Eigentums. Die Spießgesellen der bolschewistischen Denker glauben es heute nicht mehr nötig zu haben, vor Angriffen auf friedenswichtige Ziele zu sprechen. Jüdisch vertreten sie ihre Methode des Terrors, die die Moral der Bevölkerung untergraben soll. Der deutsche Botschafter aber bemerkt sie damit nicht mehr, wie entschieden ihre Standhaftigkeit ist. Ihr Verhängnisvolle gebiert in den Herzen der Zivilisten einen unflüchtigen Haß, an dem der Terror zerbrechen wird, und schafft jene Mehrbereitschaft, die mit dem Schwersten fertig wird.

## Rinsz gusagt:

Reichsleiter Rosenberg sprach am 12. Dezember von Lehren, die die Luftwaffe in Verbindung mit der Dienststelle Rosenbergs abhielt, in einer Luftkriegsschule vor Offizieren der Luftwaffe. Er sprach in seiner Rede die weltanschaulichen Probleme unserer Zeit und kennzeichnete den nationalsozialistischen Führungsauftrag als Ergebnis der nationalen Tradition und als Befehl des Volkes der Deutschen.

Der Duce empfing in seinem Hauptquartier den deutschen Botschafter Dr. Rudolf Rahn, der ihm sein Beglaubigungsschreiben überreichte. An die Überreichung des Beglaubigungsschreibens schloß sich eine längere persönliche Unterhaltung an.

Ein neues Hilfsmittel wurde nach langjährigen Forschungen von Prof. Dr. Maxell entwickelt. Es besitzt eine hochgradig abtönde Wirkung auf zahlreiche Arten von Bakterien.

In Rumänien wurde von den Wallachen eine jüdische Volkspolizei gebildet und dem Gericht übergeben. Sie hatte von ihren Angehörigen Beträge zwischen zwei und drei Millionen Lei einbehalten, um ihnen die Gewerbebewilligung in neutrale Länder zu verschaffen.

In Madrid geriet am Freitagmorgen ein großes Autokatastrophen in Brand. Das Feuer, das dessen Ursache die Madrider Volkspolizei eingeleitet wurde, griff auch auf mehrere Wohnhäuser über.

Die französische Regierung hat die Beschlüsse des französischen Parlaments, der als Kriegsbefehl bekannt ist, im Alter von 96 Jahren aufgehoben. Er gehörte seit 1877 dem Parlament an und war vor dem ersten Weltkrieg einmal Reichsminister.

In Ostafrika haben die Nachrichten, daß der somalische Botschafter Bujahini bei einer im Hauptquartier von Badoglio abgehaltenen Sitzung der Militärkommission für Italien den Vorfall für sich beträchtliche Verantwortung ausließ.

Die britische Admiralität ist laut Reuters den Verlust des Minensubmersores „Debe“ bekannt.

Die Grippe-Epidemie in England hat im Laufe der letzten Woche einen Höhepunkt erreicht. Die Epidemie erstreckt sich auf den größten Teil des Landes. Das Ausbleiben der Todesfälle ist nicht etwa auf die Schwere der einzelnen Fälle, sondern auf die große Zahl der Erkrankten zurückzuführen.

Die Flugzeugführergruppen hatten nach Berichten des japanischen kaiserlichen Hauptquartiers bei den Kämpfen um Iwojima starke Verluste. Die feindlichen Truppen in der letzten Kampagne wurden völlig vernichtet. Auf den Schlachtfeldern wurden 11.000 feindliche Gefallene gefunden, darunter sechs Divisionen, 10.000 Gefangene wurden eingeschleppt, außerdem 20 einseitige Flugzeuge abgeschossen.

Ein amerikanischer Großkommander führte am Strand von Cabanas in Spanien ein Freitagsmorgens an. Dabei wurde die gesamte zehnjährige Besatzung des Flugzeuges getötet.

In die Nummer 310756 fließen bei der Samstagsausgabe der dritten Klasse der deutschen Reichs-Lotterien drei Gewinne von je 50.000 RM.

## Neue Ritterkreuzträger

DNB, Führerhauptquartier, 11. Dez. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Heinrich v. Saldern, Bataillonkommandeur in einem Grenadier-Regiment, Hauptmann Johann Müns, Kommandeur eines Panzer-Bataillons, Hauptmann Engelbert Dohoff, Kommandeur einer Panzer-Aufklärungs-Abteilung.

Ferner verlieh der Führer auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Barfels, Bataillonführer in einer Flak-Abteilung.

## Neue Ehrenmitglieder des Robert-Koch-Institutes

\* Berlin, 11. Dez. Aus Anlaß der Feier des 100. Geburtstag des Robert Koch am 11. Dezember 1943 hat der Reichsminister des Innern folgende Persönlichkeiten auf Grund ihrer Verdienste um die Erforschung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten zu Ehrenmitgliedern des Robert-Koch-Institutes, Reichsanstalt zur Erforschung der übertragbaren Krankheiten, ernannt: Professor Dr. med. Kurt Hellenbrand, Geheimrat, Regierungsrat, hiesiges Institut der Universität in Freiburg i. Br.; Professor Dr. med. Bernhard Döllers, Oberregierungsrat und Mitglied des Reichsgesundheitsamtes in Berlin; Professor Dr. med. Wilhelm Kimpau, Direktor der bakteriologischen Untersuchungsanstalt in München; Professor Dr. med. Hermann Mehnert, Tierärztliche Hochschule Hannover; Professor Dr. med. Carl Kistner, Direktor des hiesigen Instituts in München; Professor Dr. med. Georg Bressan, Direktor der Universitäts-Kinderklinik in Berlin; Professor Dr. med. Hans Kleinfeld, Direktor der Universitäts-Kinderklinik in Köln-Vindental; Professor Dr. med. Herbert Domagala, Oberarzt Städt. Krankenhaus in Berlin; Professor Dr. med. Johannes Rath, Direktor des Staatlichen Medizinaluntersuchungsamtes in Breslau.

## Das bisher höchste Ergebnis einer Hausausstellung

\* Berlin, 11. Dez. Die am 5. Dezember 1943 durchgeführte Hausausstellung zum 100. Geburtstag des Kaisers-Wilhelm-Preis für die Wissenschaften des Reiches hat ein bisher höchstes Ergebnis einer Hausausstellung überhaupt erzielt. Es betrug 59.229.284,89 RM. Das entspricht einer Steigerung gegenüber der gleichen Ausstellung des Vorjahres von 13.229.678,78 RM, oder 20,5 Prozent. Damit hat das deutsche Volk auf die Terrorangriffe und den feindlichen Mord an seinen Helden an dem Sieg in eindrucksvoller Weise dokumentiert.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe  
Verlagsdirektor: Emil Muz. Hauptschriftleiter: Franz Moraller. Stell. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Bräuer.  
Büro: Reichsstraße 10, 60309 Frankfurt a. M.  
Verlagsgesellschaft m. b. H., Zur Zeit ist Preliste Nr. 13 gültig.

Es ist in diesem Augenblick vielleicht angebracht, noch einmal daran zu erinnern, um was es geht. Der „Daily Worker“ aus Basel — er führt werblich die Arbeiterbewegung in den Namen „Arbeiterzeitung“ und erscheint in deutscher Sprache trotz des einwandfrei englischen Inhalts — schrieb dieser Tage wieder einmal in eckiger Schrift:

„Denn Schauermärchen von der Auslieferung Europas an den Bolschewismus glauben wir nicht. Allerdings, wenn unter „Bolschewismus“ die Arbeiterbewegung der nationalen Freiheit der europäischen Völker und eine soziale Neuordnung verstanden wird, dann dürfte es kein Schauermärchen sein.“

Nun wird zwar vorläufig über die Frage, was unter Bolschewismus zu verstehen ist, nicht in Basel, sondern in Moskau entschieden, und über den bolschewistischen Freiheitsbegriff und seine Sozialordnung trägt man sicherlich auch besser Bescheid, die drüben waren oder die ihn, in den baltischen Staaten etwa, erlebt haben, an, als bei Sozialisten in Basel, die zwar nicht viel, aber dafür alles besser wissen. Und was das „Schauermärchen“ von der Auslieferung Europas an den Bolschewismus angeht, so hat gerade während der Tage von Teheran ein Mann, der in Basel zweifellos kompetenter ist als bei uns, in London das öffentliche ausgesprochen, was zur selben Zeit Churchill in Teheran im geheimen trieb. Es ist kein geringerer als der Stellvertreter Churchill



Der Juwelenraub

Von Jo Hanns Röbler

Juwelier Burte sagte: „Es gibt nur drei Methoden, einen Goldschmied zu schmeicheln...“

„In diesem Punkte aber irrte Burte, der Juwelenschmied.“

„Eines Tages erschien bei mir eine sehr elegante junge Dame, die sich als Gräfin Kemp vorstellte...“

„Meine Begleitung ins Hotel lebte sie nicht als ich darauf bestand, griff sie empört und häßlich nach ihrer Daubätsche und wollte mein Gesicht verlassen...“

„Wincem! Helfen Sie mir! Was hat mich beleidigt?“, rief die junge Gräfin leidenschaftlich und eilte auf den Offizier zu...“

„Was hilft mir übrig? Ich wachte, ich lag in einer Falle...“

„Es waren schon über dreißig Minuten vergangen. Da erhob sich der Offizier und ging ungeduldig zur Tür...“

„Ich muß Sie um Entschuldigungen bitten“, sagte er, „bitte — benachrichtigen Sie die Polizei...“

„HANS HEISE Aufruhr der Jugend“

„Jetzt mußte Brubns an sich halten, um nicht laut loszulachen...“

„Einen mächtigen Schrecken hatte man ihm eingejagt und nun zeigte sich, daß dieser Offizier weiter nichts wollte, als Geschichte machen...“

„In seinem Quartier in der Engelsgrube lag der Oberst Galfon Perrier beglückt beim Frühstück...“

„ruhig und ein wenig besorgt...“

„Sie sah reizend aus in dem russischen Bobel...“

„„Sie haben ihn ja gesehen, Galfon, gestern abend...“

„„Er hat mich beschwündelt...“

„Der Oberst wachte im Schlaf...“

„„Wohler haben Sie die Nacht?“

„„Was?“, rief er, den Kopf zur Tür der hinteren Kammer gemendet...“

„„Was?“, rief er, den Kopf zur Tür der hinteren Kammer gemendet...“

„„Was?“, rief er, den Kopf zur Tür der hinteren Kammer gemendet...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“

„Bei einer großen Truppenparade sah ich den Offizier wieder, schloß Burte seinen Bericht...“



Durch den Schlamm! Eine ausdrucksvolle Frontzeichnung des Kriegsberichters Ulrich Schramm

Blitzmädel - vor 68 Jahren

Entdeckung in einem alten Band der „Gartenlaube“ — 20 „Thaler“ monatlich

Wenn wir heute die Blitzmädel der deutschen Telegraphen in ihren schmutzigen Uniformen auf den Straßen und Plätzen unserer Großstädte sehen, so glauben wir in ihnen ein Symbol des 20. Jahrhunderts vor uns zu haben...“

„Die erste Anregung zur Einteilung weiblicher Telegraphistinnen in der Telegraphen-Centralstation“

„Die definitive Anstellung erfolgte jedoch erst nach weiteren fünf Probemonaten...“

„Zwei Zahlen vom Rhein“

„Die höchste Duette des Rheins liegt 2902 Meter über dem Meeresspiegel...“

„HANS HEISE Aufruhr der Jugend“

„Jetzt mußte Brubns an sich halten, um nicht laut loszulachen...“

„Einen mächtigen Schrecken hatte man ihm eingejagt und nun zeigte sich, daß dieser Offizier weiter nichts wollte, als Geschichte machen...“

„In seinem Quartier in der Engelsgrube lag der Oberst Galfon Perrier beglückt beim Frühstück...“

„ruhig und ein wenig besorgt...“

„Sie sah reizend aus in dem russischen Bobel...“

„„Sie haben ihn ja gesehen, Galfon, gestern abend...“

„„Er hat mich beschwündelt...“

„Der Oberst wachte im Schlaf...“

„„Wohler haben Sie die Nacht?“

„„Was?“, rief er, den Kopf zur Tür der hinteren Kammer gemendet...“

„„Was?“, rief er, den Kopf zur Tür der hinteren Kammer gemendet...“

„Eine so in acht Monaten ausgebildete weibliche Telegraphistin erhielt...“

„Die damaligen Blitzmädel wurden hauptsächlich im inneren Verkehr...“

„In einem anderen Artikel über die damaligen Blitzmädel lesen wir den Satz: „Wir können dieses Streben nur auf heilen und achten...“

„Zwei Zahlen vom Rhein“

„Die höchste Duette des Rheins liegt 2902 Meter über dem Meeresspiegel...“

„HANS HEISE Aufruhr der Jugend“

„Jetzt mußte Brubns an sich halten, um nicht laut loszulachen...“

„Einen mächtigen Schrecken hatte man ihm eingejagt und nun zeigte sich, daß dieser Offizier weiter nichts wollte, als Geschichte machen...“

„In seinem Quartier in der Engelsgrube lag der Oberst Galfon Perrier beglückt beim Frühstück...“

„ruhig und ein wenig besorgt...“

„Sie sah reizend aus in dem russischen Bobel...“

„„Sie haben ihn ja gesehen, Galfon, gestern abend...“

„„Er hat mich beschwündelt...“

„Der Oberst wachte im Schlaf...“

„„Wohler haben Sie die Nacht?“

„„Was?“, rief er, den Kopf zur Tür der hinteren Kammer gemendet...“

„„Was?“, rief er, den Kopf zur Tür der hinteren Kammer gemendet...“











